

Perizoma juracolaria (WEHRLI, 1919) auch in Bayern nachgewiesen

(Lepidoptera: Geometridae: Larentiinae)

von

WERNER WOLF

Summary: A record of the hitherto unrecognized geometrid moth *Perizoma juracolaria* (WEHRLI, 1919) from the Bavarian Alps (Allgäu) is given.

Zusammenfassung: Von der bis vor kurzem als eigene Art verkannten *Perizoma juracolaria* (WEHRLI, 1919) wird ein Nachweis aus dem bayerischen Allgäu gemeldet.

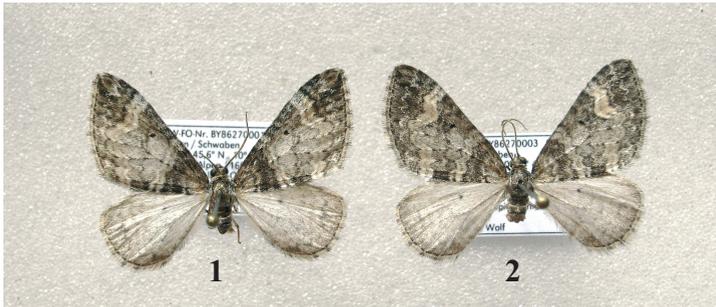


Abb. 1: *Perizoma juracolaria*, ♂, Trettachtal südlich Oberstdorf, 1160m, 15.vii.2005, LF, leg. et det. (GU) W. WOLF.

Abb. 2: *Perizoma obsoletata*, ♂, Sperrbachtal südlich Oberstdorf, 1380m, 3.viii.2008, LF, leg. et det. (GU) W. WOLF.

Erst vor knapp einer Dekade wurde erkannt, dass sich unter der im Alpenraum weit verbreiteten *Perizoma obsoletata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838) eine weitere Art verbirgt. Dieses Taxon – *juarcolaria* – war zwar schon 1919 erkannt worden, wurde aber nur als Lokalrasse des schweizerischen Juras angesehen (WEHRLI, 1919). BERARD et al. (2005) erbrachten den Nachweis, dass es sich um eine eigene gute Art handelt, die sowohl nach äußeren Merkmalen als auch nach der Genitalstruktur sicher anzusprechen ist. Wie *P. obsoletata* entwickelt sich die Raupe in den Samenkapseln von Enzianen, wobei eine (evtl. regional?) unterschiedliche Nutzung verschiedener *Gentiana*-Arten noch ungeklärt ist.

Kürzlich haben dann BRYNER & ZIEGLER (2014) einen Überblick über die bisher bekannte Verbreitung von *P. juracolaria* gegeben. Dort wird auch auf das Vorkommen in Deutschland (Baden-Württemberg: Hochschwarzwald und Schwäbische Alb) hingewiesen. STEINER (2014, in litt.) bestätigte, dass mit Ausnahme der Tiere der Adelegg, für die eine Untersuchung noch ausstand, alle in STEINER (2003) genannten Funde von *P. obsoletata* sich in Wirklichkeit auf diese „neue“ Art beziehen.

Auch aus Bayern kann nun ein Nachweis von *P. juracolaria* gemeldet werden (Abb. 1):

Lkrs. Oberallgäu, Trettachtal südl. Oberstdorf, 1160 m, 15.vii.2005, Lichtfang, 1 ♂, leg. et det. (GU) W. WOLF.

Am Fundort gibt es reichliche Bestände von *Gentiana asclepiadea*, woran die Raupe vermutet wird. Es ist dies der tiefstgelegene Fundort einer größeren Anzahl von *P. obsoletata*-Nachweisen des Verfassers aus dem westlichen und zentralen Teil der Bayerischen Nordalpen (Allgäu bis Karwendel). Alle Tiere aus höheren Lagen, von 1380 m (auch aus dem in das Trettachtal mündende Sperrbachtal) aufwärts bis 2080 m (Nebelhorn), gehören zu *P. obsoletata* (alle Tiere auch genitalüberprüft). Aus den Berchtesgadener Alpen liegt dem Verfasser aus eigenem Material ebenfalls nur diese Art (sogar aus niedrigen Lagen um 800–1000 m) vor.

Literatur

- BERARD, R., TAUTEL, C. & R. MAZEL (2005): *Perizoma juracolaria* WEHRLI, 1919 comb. n., bona species. *Perizoma obsoletata avilaria* REISSER, 1936 stat. rev. (Lepidoptera, Geometridae, Larentiinae). – Revue de l'Association Roussillonnaise d'Entomologie **XIV**(2): 54–67.
- BRYNER, R. & H. ZIEGLER (2014): *Perizoma juracolaria* (WEHRLI, 1919): eine neue Art für die Schweizer Fauna (Lepidoptera, Geometridae). – Entomo Helvetica **7**: 65–72.
- STEINER, A. (2003): *Perizoma obsoletata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838), S. 55–58. In EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. **9**: Nachtfalter VII. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 609 S.
- STEINER, A. (2014): http://www.lepiforum.de/1_forum.pl?md=read;id=89986
- WEHRLI, E. (1919): Ueber neue Formen und wenig bekannte Arten (*Psodos*). – Mitteilungen des Entomologenvereins Basel und Umgebung **11**: 2–3, Tafel I, II.

Anschrift des Verfassers

Werner WOLF
Erlenstraße 8
95463 Bindlach